
Pressemitteilung

Presse-Ansprechpartner:

Isabel Bergerhausen

isabel.bergerhausen@rhein-neckar-kreis.de

Erfolgreicher Auftakt von food.net:z

Auftakt nach Maß: Das neu gegründete Lebensmittelnetzwerk Rhein-Neckar (food.net:z) präsentiert sich bei einer gelungenen Veranstaltung vor rund 100 Unternehmensvertreterinnen und -vertretern in der Dr. Rainer Wild-Stiftung in Heidelberg.

Heidelberg (ts). Sein Wort gilt etwas in der Lebensmittelwelt. Als Prof. Dr. Björn Jacobsen, einer der Macher des erfolgreichen foodRegio-Ernährungsnetzwerks aus Lübeck, in seinem Vortrag darüber sprach, dass Netzwerkarbeit ebenso wichtig wie intensiv sei, da spitzten die rund 100 versammelten Unternehmensvertreter aus der regionalen Lebensmittelbranche die Ohren: „Fragen Sie nicht: Was bietet mir das Netzwerk, sondern fragen Sie sich: Was kann ich ins Netzwerk einbringen, damit die Lebensmittelbranche erfolgreicher und interessanter für die Menschen wird.“

Eingeladen zur Veranstaltung hatte das Lebensmittelnetzwerk Rhein-Neckar, das sich offiziell „food.net:z“ nennt. In diesem als Verein organisierten Netzwerk kommen Unternehmen aus dem Rhein-Neckar-Kreis und der Metropolregion zusammen und setzen sich aktiv für eine Stärkung der regionalen Lebensmittelwirtschaft ein. Diese Branche, so Dr. Helmut Gerlach von der Naturin Viscofan GmbH und erster Vorsitzender von food.net:z in seiner Einführungsrede, sei deutlich wichtiger und größer, als viele Menschen dächten. Und er hat recht: Rund 700.000 Lebensmittelbetriebe (Hersteller, Produzenten, Vertrieber) gibt es in Deutschland, über 5 Millionen Menschen hierzulande fänden in der Lebensmittelwelt eine Beschäftigung. In der Rangliste der umsatzstärksten Branchen belegt die Ernährungswirtschaft einen beachtlichen vierten Platz. Um dies in das Bewusstsein der Menschen zu bekommen, ist der Verein food.net:z angetreten. „Sichtbarkeit, Wissenstransfer, Imagebildung, Innovationsförderung. Das sind die Hauptziele unseres schlagkräftigen Vereins. Vielfalt und Kooperation zwischen kleinen und großen Betrieben, Etablierten und Startups zeichnen uns aus. Die enge Vernetzung mit der Wissenschaft und

der Verwaltung macht unseren Verein besonders und einzigartig“, so Gerlach weiter. Die Branche sei gekennzeichnet durch Spitzentechnologie, Spitzenprodukte und eine enorme Wertschöpfung, bemerkte Michael Teppner von der Eberbacher Gelita AG, die zu den elf Gründungsmitgliedern des Netzwerks gehört. „Wir haben wundervolle Produkte und tolle Jobs zu bieten. Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, dass wir diese Stärken den Menschen in der Region zugänglich machen.“ Nach vier Kurzvorträgen zu den Zielen und Vorhaben des Netzwerks herrschte Einigkeit im Saal: Die Lebensmittelbranche tangiere das Leben jedes Menschen in der Region an jedem Tag und habe deshalb mehr Beachtung verdient. Ein Teilnehmer wunderte sich darüber, dass heute ein junger Mensch schief angeschaut werde, wenn er sage: ‚Ich will Landwirt, Metzger oder Bäcker lernen‘. „Es ist erschreckend, dass elementare Berufe in der Herstellung oder Verarbeitung von Lebensmitteln eine so geringe Wertschätzung erfahren.“ Daniel Schädel von der Schädel’s Beilagen GmbH und Alexander Kayser von der Rapak GmbH betonten deshalb, dass zu den wichtigsten Aufgaben für food.net:z gehöre, am Bild der Lebensmittelbranche zu arbeiten, die Vielfaltigkeit der Branche aufzuzeigen und positive Beispiele zu betonen.

Spannend wurde es für die Zuhörer bei einer launigen Fragerunde mit den beiden Vortragsrednern Professor Jacobsen und Dr. Gerlach, Andrea Krueger als Vertreterin des Wirtschaftsministeriums Baden-Württemberg, Danyel Atalay, dem Leiter der Stabsstelle Wirtschaftsförderung beim Rhein-Neckar-Kreis, sowie Professor Wolf Michael Nietzer, der mit seinen „food angels“ zu den wichtigsten Investoren für Food-Startups gehört. Frau Krueger freute sich über die Leidenschaft, mit der die Macher des Netzwerks zu Werke gingen und sah viele erfolgversprechende Ansätze im Auftreten der noch jungen Unternehmensgemeinschaft. „Ich kann den anwesenden Gästen hier nur empfehlen, sich auch in food.net:z zu engagieren.“ Die rundum gelungene Veranstaltung, die noch mehrere Stunden Netzwerkarbeit am Buffet nach sich zog, wurde von Besuchern wie Netzwerk-Machern unisono als großer Erfolg bezeichnet. Ein Beleg dafür ist eine Vielzahl von Interessensbekundungen um eine Mitgliedschaft im food.net:z, die noch am selben Abend bei der Geschäftsführerin des Vereins, Isabel Bergerhausen vom Landratsamt des Rhein-Neckar-Kreises, eingingen.

Zu den Gründungsmitgliedern gehören folgende elf Akteure: ADM WILD Europe GmbH & Co. KG, DEKOBACK GmbH, Gelita AG, Heiss MSP GmbH, KSB SE & Co. KGaA, Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, LTG - Landauer Transportgesellschaft Doll KG, naturella

Getränke GmbH & Co. KG, Naturin Viscofan GmbH, Rapak GmbH, Schädel's Beilagen GmbH.

Bild 1: Vorstand und Geschäftsführung von „food.net:z – Lebensmittelnetzwerk Rhein-Neckar e.V.“



Bildunterschrift v.l.n.r.: Patrick Misch (ADM Wild Europe GmbH & Co. KG), Dr. Helmut Gerlach (Naturin Viscofan GmbH), René Kopp (KSB SE & Co. KGaA), Isabel Bergerhausen (Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis), Sascha Hohl (Dekoback GmbH), Danyel Atalay (Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis)

Bild 2: Gründungsmitglieder des neuen Vereins „food.net:z – Lebensmittelnetzwerk Rhein-Neckar e.V.“ im Rahmen der Auftaktveranstaltung in Heidelberg



Bildunterschrift: Gründungsmitglieder des neuen Vereins „food.net:z – Lebensmittelnetzwerk Rhein-Neckar e.V.“ im Rahmen der Auftaktveranstaltung in Heidelberg am 15. Mai 2018